

Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **43 (1901-1902)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Als mir der ehrenvolle Auftrag geworden, ein Lebens- und Charakterbild des um seine Vaterstadt hochverdienten Dir. Dr. Bernhard Wartmann sel. zu zeichnen, zögerte ich wohl einen Augenblick, und legte mir die Frage vor, ob ich der schwierigen Aufgabe gewachsen sein möchte in Anbetracht meines ungeübten Stiftes und der verhältnismässig kurzen Spanne Zeit, während welcher ich mit dem teuren Dahingeschiedenen verkehrte. Doch bin ich ihm in diesen fünf Jahren, da ich tagtäglich mit ihm arbeitete, mit ihm dachte und fühlte, näher getreten, als dies in einem längern Zeitraume bei oberflächlicherem Verkehr möglich gewesen wäre. — Es war die herbste Zeit seines ganzen Lebens, war er doch in steter Sorge um seine schwer erkrankte Gattin, welche nach langen, bangen Schmerzensstunden von ihm schied und deren Verlust an seinem Herzen nagte. — In stillen Abendstunden hat er dann und wann den Schleier der Vergangenheit vor mir gehoben, mit Begeisterung die Bilder längst entschwundener schöner Jugendtage noch einmal erscheinen lassen und mir erzählt von seinen einstigen Zukunftsplänen, ihrer Verwirklichung oder ihrem Misslingen, von Kampf und Arbeit im Sonnenbrande des Mannesalters. Immer schloss er seine Worte mit teils ängstlichem, teils wohlbefriedigtem Ausblicke auf das, was nach ihm kommen werde.

Das Fehlen einer geschriebenen Selbstbiographie, eines Tagebuches und des grössten Theiles seiner eigenhändigen

Korrespondenz bedingten es, dass manche Lücken offen blieben. Nichtsdestoweniger ist mir viel Freude geworden beim Studium der zahlreichen hinterlassenen Schriftstücke, welche einen Einblick gewähren in den Entwicklungsgang und das reiche Leben des lieben Verstorbenen. **Wartmann** war ein Mann, der sich und seinen Prinzipien treu geblieben durch allen Wandel und Wechsel der Zeit, im Ausblicke auf die höchsten zu erreichenden Ziele unseres irdischen Daseins!

Mit besonderem Danke erwähne ich der freundlichen Mithilfe so mancher, welche dem Heimgegangenen näher oder ferner gestanden, vor allem seiner nächsten Angehörigen. Einer ganz wesentlichen Unterstützung erfreute ich mich auch von Seite zweier seiner intimsten Freunde aus dem Kreise der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, des Herrn Apotheker **C. Rehsteiner-Zollikofer**, sowie des Herrn Professor **H. Wegelin** in Frauenfeld. Ausserdem haben mich mit Beiträgen verschiedener Art zu herzlichem Danke verpflichtet die Herren **Dr. Ambühl**, Realschulvorsteher **J. Brassel**, Rektor **Dr. A. Dick**, Prof. **Dr. L. Fischer sen.** (Bern), Konrektor **Güntensperger**, Landammann **Dr. A. Kaiser**, Realschulvorsteher **Kuster**, **Dr. M. Rickli** (Zürich), Landammann **Dir. A. Saxer**, Reallehrer **H. Schmid**, Ratsschreiber **Schwarzenbach**, Geheimrat Prof. **Dr. S. Schwendener** (Berlin), Schulratspräsident **E. Zollikofer**.

Der ebenso liebe- wie pietätvoll gehaltene, anlässlich der Trauerfeier in der St. Leonhardskirche verlesene Nekrolog, verfasst von dem Bruder des Verstorbenen, Herrn **Dr. Hermann Wartmann**, ist in beinahe unverändertem Wortlaut wiedergegeben. („Äusserer Lebensgang.“)

St. Gallen, im Februar 1903.

Der Verfasser.